

275. Ein Veda-kundiger kein lehreramt, ein schüler keine lesung, ein kaufmann erlangt keinen gewinn und der ackerbauer keine ernte.

276. Man muss ihn waschen an einem reinen tage, der vorschrift gemäss, und ihn salben mit einer salbe von weissem senf und zerlassener butter.

277. Nachdem sein haupt mit allen kräutern und wohlgerüchen gesalbt, und er auf einen glücklichen sessel sich gesetzt, soll man durch vorzügliche Bráhmanas ihm heil sprechen lassen.

278. Von einem pferdestande, einem elephantenstande, einem ameisenhaufen, einem zusammenfluss von flüssen, einem see soll er erde, Goročanâ, wohlgerüche und harz in wasser werfen

279. Welches von männern gleicher kaste in vier krügen aus einem see geholt ist. Darauf soll man den glücksessel auf ein rothes ochsenfell stellen.

280. „Das tausendaugige, hundertströmige, von den „Rishis rein gemacht, mit diesem besprengte ich dich, „mögen die reinigenden wasser dich reinigen.

281. „Glück gab dir Varuṇa der könig, glück die sonne, „Brihaspati, glück Indra und Vāyu, glück die sieben „Rishis.

282. „Was irgend für ein unglück in deinen haaren, „deinem scheitel oder auf deinem haupte, auf der stirn, in „den ohren, den augen, das möge dies wasser auf ewig „vertilgen.“

283. Nachdem er ihn so gebadet, sprengte er senföl mit einem löffel von Udumbara-holz auf sein haupt, indem er Kuśa-gras in der linken hält.